



Arbeitsmarktprogramm 2025

Anhang: Analysen

Inhalt

1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt.....	2
2. Entwicklung der Neuantrags- und Bestandszahlen im SGB II	3
3. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt	4
3.1 Langzeitleistungsbezieher.....	6
3.2 Ausländische Regelleistungsberechtigte/Geflüchtete.....	7



1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt

Im Jahr 2024 war der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt geprägt von einer großen Zurückhaltung bei Einstellungen seitens der Unternehmen - in erster Linie wegen geringem Vertrauen in die Stabilität der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, vor allem auch wegen des zunehmenden Drucks auf die Automobilindustrie.

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes insgesamt	Okt 2024	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		Okt 2023	
		absolut	in %
Bestand an Arbeitsuchenden			
Insgesamt	5.560	678	13,9
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	3.288	535	19,4
50,5% Männer	1.739	348	25,0
49,5% Frauen	1.549	187	13,7
9,2% 15 bis unter 25 Jahre dar. 15 bis unter 20 2,5% Jahre	353	101	40,1
29,3% 50 Jahre und älter	98	29	42,0
20,5% dar. 55 Jahre und älter	897	91	11,3
26,2% Langzeitarbeitslose	603	38	6,7
7,0% Schwerbehinderte	761	40	5,5
46,5% Ausländer	215	22	11,4
	1.588	307	24,0

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II (Jobcenter)	Okt 2024	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		Okt 2023	
		absolut	in %
Bestand an Arbeitsuchenden			
Insgesamt	3.004	11	0,4
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	1.657	64	4,0
50,6% Männer	830	24	3,0
49,4% Frauen	827	40	5,1
8,7% 15 bis unter 25 Jahre dar. 15 bis unter 20 2,8% Jahre	182	44	31,9
26,1% 50 Jahre und älter	72	27	60,0
16,5% dar. 55 Jahre und älter	404	-11	-2,7
40,1% Langzeitarbeitslose	271	8	3,0
5,1% Schwerbehinderte	671	32	5,0
55,4% Ausländer	90	9	11,1
	922	40	4,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter

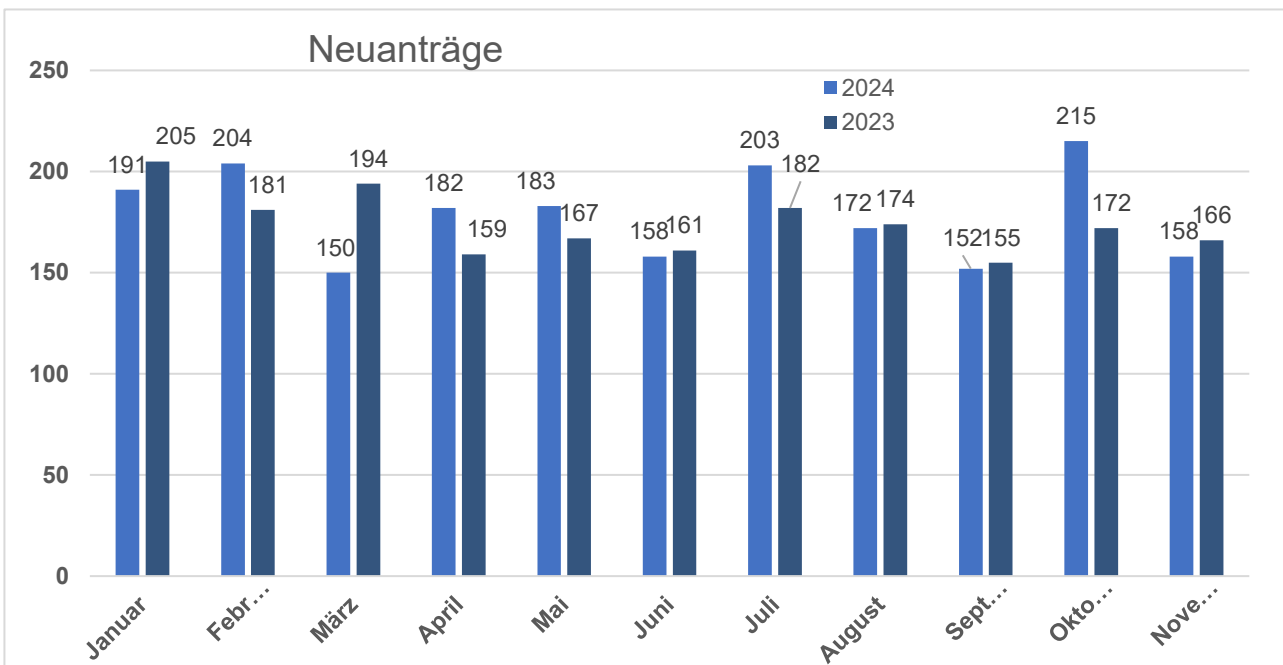
Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.



Am Ingolstädter Arbeitsmarkt stieg die Zahl der Arbeitsuchenden um 13,9 % bzw. 678 Personen und die Zahl der Arbeitslosen um 19,4 % bzw. 535 Personen. Im Rechtskreis SGB II stieg die Zahl der Arbeitssuchenden mit 0,4 % bzw. 11 Personen deutlich weniger. Auch die Zahl der Arbeitslosen stieg im Rechtskreis SGB II deutlich weniger mit 4,0 % bzw. 64 Personen.

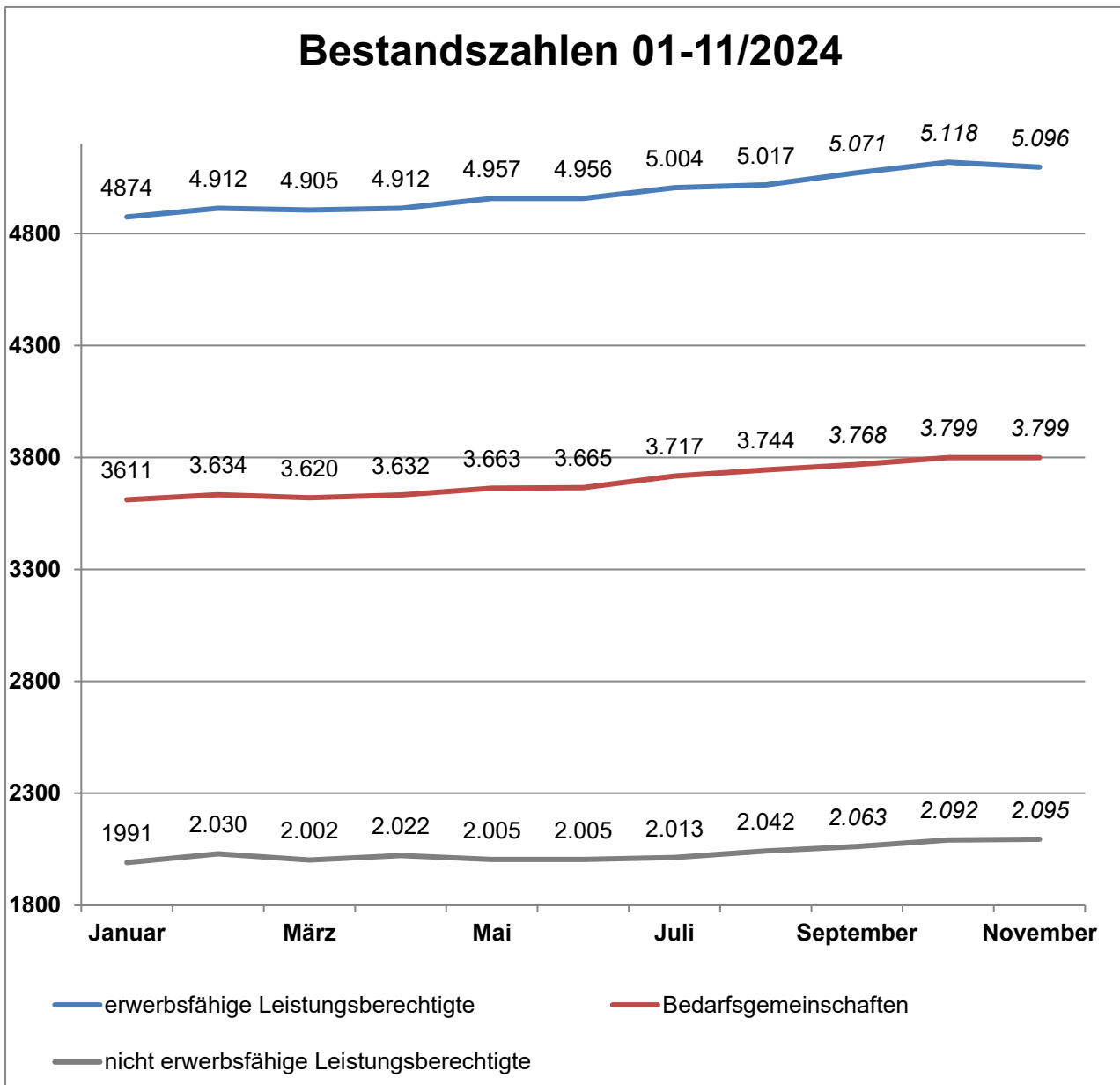
Der Agentur für Arbeit wurden für die Stadt Ingolstadt seit Beginn des Berichtsjahres 2023/24 (bis einschließlich September 2024) 1.142 Ausbildungsstellen gemeldet (- 37 Stellen bzw. - 3,1 % gegenüber dem Vorjahr). Die Zahl der gemeldeten Bewerber sank ebenfalls. 758 Ausbildungssuchende (- 14 Personen bzw. - 1,8 %) wandten sich an die Berufsberatung. Zum 30.09.2024 blieben 155 Lehrstellen unbesetzt. 44 Jugendliche mehr als im Vorjahr waren zum selben Zeitpunkt noch unversorgt (+ 26 Bewerber bzw. + 144 %).

2. Entwicklung der Neuantrags- und Bestandszahlen im SGB II



Quelle: Eigene Daten Jobcenter Ingolstadt

Von Januar bis November 2024 wurden insgesamt 1.968 Neuanträge auf Bürgergeld und damit rund 50 Anträge mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres gestellt.



Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter

Das Jahr 2024 startete erneut mit höheren Bestandszahlen als das Vorjahr. Im Laufe des Jahres stieg die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähigen Leistungsbeziehenden weiter an. Auch bei den nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ergab sich, trotz leichter Schwankungen, ein Anstieg im Laufe des Jahres.

Hinweis: Bei den Zahlen von September bis November handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich erfahrungsgemäß aufgrund der rückwirkenden Bewilligung weiterer Leistungsanträge noch erhöhen.



3. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Jul 24	Jul 23	Veränderungen zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Insgesamt	5.004	4.832	172	3,6%
Männer	2.305	2.169	136	6,3%
Frauen	2.699	2.663	36	1,4%
unter 25 Jahre	906	819	87	10,6%
25 bis unter 55 Jahre	3.318	3.211	107	3,3%
55 Jahre und älter	780	802	-22	-2,7%
Deutsche	2.095	2.068	27	1,3%
Ausländer	2.909	2.764	145	5,2%
Alleinerziehende	793	791	2	0,3%
Aufstocker (von Arbeitslosengeld)	98	134	-36	-26,9%
Erwerbstätige Leistungsbezieher	1.090	954	136	14,3%
mit Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit	1.033	894	139	15,5%
dar. mit Einkommen bis zur Geringfügigkeitsgrenze	441	362	79	21,8%
im Übergangsbereich (538 € - 2.000 €)	507	469	38	8,1%
über dem Übergangsbereich	85	63	22	34,9%
mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	64	65	-1	-1,5%

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Eckwerte für Jobcenter)

Darstellung Jobcenter

Die Zahl der erwerbsfähigen Menschen, die in Ingolstadt auf Bürgergeld angewiesen sind, hat im Vergleich zum Vorjahr per Saldo zugenommen (im Juli 2024: 5.004 Personen (+ 172 Personen bzw. + 3,6 %)). Dabei war der Zugang bei den Männern (+ 136 Personen bzw. + 6,3 %) deutlich höher als bei den Frauen (+ 36 Personen bzw. + 1,4 %). Die Zahl der hilfebedürftigen jungen Menschen unter 25 Jahren hatte mit 10,6 % den stärksten Zugang unter den Altersgruppen. Der prozentuale Anstieg der 25 bis unter 55-jährigen fiel mit 3,3 % deutlich geringer aus. In der Altersgruppe der über 55-Jährigen sank die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sogar um 2,7 %.

Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen (1.090 Personen, + 136 Personen bzw. + 14,3 %), die ergänzend Bürgergeld beziehen ist gestiegen. Zurückzuführen ist dies überwiegend auf den Personenkreis mit einem Einkommen im Übergangsbereich. Die Zahl der hilfebedürftigen Selbständigen ist um eine Person gesunken.

Arbeitsuchende, die sowohl Arbeitslosengeld von der Agentur für Arbeit als auch Bürgergeld vom Jobcenter erhalten (sog. „Aufstocker“) werden vermittlerisch von der Agentur für Arbeit betreut. Aufstockende Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II erhalten sie weiterhin vom Jobcenter. Im Juli 2024 erhielten 98 Personen (- 36 Personen oder - 26,9 %) und damit deutlich weniger als im Vorjahresmonat sowohl Arbeitslosengeld als auch Bürgergeld.



3.1 Langzeitleistungsbezieher

Merkmale	Jul 24	Veränderung in % zum		Anteilswerte in % an ...	
		Jul 23		LZB	
ELB	5.004		3,6%		x
LZB	2.968		22,7%		100,0%
davon nach Geschlecht					
männlich	1.227		14,4%		41,3%
weiblich	1.741		29,3%		58,7%
darunter					
Ausländer	1.638		52,1%		55,2%
darunter					
Arbeitslose	1.054		32,4%		35,5%
nichtarbeitslose Arbeitsuchende	847		19,8%		28,5%
darunter					
Alleinerziehende	554		31,0%		18,7%
darunter					
Alleinerziehende mit min. 1 Kind unter 3 Jahren	91		12,3%		3,1%
darunter					
Erwerbstätige Leistungsbezieher	671		19,6%		22,6%
davon nach Geschlecht:					
männlich	277		13,5%		9,3%
weiblich	394		24,3%		13,3%
davon nach Altersgruppen					
unter 25 Jahre	91		160,0%		3,1%
25 bis unter 50 Jahre	401		16,2%		13,5%
50 bis unter 55 Jahre	56		-3,4%		1,9%
55 Jahre und älter	123		0,0%		4,1%
LZB nach bisheriger Verweildauer, Messebene ELB (Stand Okt. 2024)					
unter 2 Jahre	516				17,6%
2 bis unter 3 Jahre	660				22,5%
3 bis unter 4 Jahre	335				11,4%
4 Jahre und länger	1.419				48,4%

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter

Die Zahl der sogenannten Langzeitleistungsbeziehenden, also der Personen, die in den letzten zwei Jahren mindestens 21 Monate auf Leistungen des Jobcenters angewiesen waren, stieg im vergangenen Jahr auf 2.968 Personen (+ 22,7 %). Der Anstieg ist dabei bei den Männern (+ 14,4 % auf 1.227 Personen), aber noch stärker bei den Frauen (+ 29,3 % auf 1.741 Personen) zu verzeichnen. Überdurchschnittlich stieg die Anzahl der Langzeitleistungsbeziehenden bei den ausländischen Leistungsberechtigten (+ 52,1 % auf 1.638 Personen) und bei den Alleinerziehenden mit Kindern unter drei Jahren (+ 31 % auf 554 Personen).

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.



3.2 Ausländische Regelleistungsberechtigte/ Geflüchtete

Merkmale	Jul 24	Jul 23	Veränderung zum Vorjahr	
			abs.	in %
Regelleistungsberechtigte (RLB) insgesamt	7.017	6.881	136	2,0
Deutsche	3.016	2.969	47	1,6
Ausländer	4.000	3.911	89	2,3
Anteil Ausländer in allen RLB in %	57	57	0,2	x
RLB Ausländer insgesamt	4.000	3.911	89	2,3
dav. nach Staatsangehörigkeiten (5 häufigste)				
Ukraine	1.129	1.197	68	5,7
Türkei	629	653	24	3,7
Afghanistan	502	419	83	19,8
Arabische Republik Syrien	411	376	35	9,3
Bulgarien	147	106	41	38,7
dar. RLB nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)				
Single-BG	833	766	67	8,7
Alleinerziehende-BG	1.011	1.033	22	2,1
Partner-BG ohne Kinder	325	315	10	3,2
Partner-BG mit Kindern	1.728	1.699	29	1,7
dav. RLB nach Erwerbsfähigkeit				
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	1.091	1.147	56	4,9
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	2.909	2.764	145	5,2
dav. ELB nach Geschlecht				
Männer	1.275	1.169	106	9,1
Frauen	1.634	1.595	39	2,4
dav. ELB nach Alter				
15 bis unter 25 Jahre	571	508	63	12,4
25 bis unter 35 Jahre	715	665	50	7,5
35 bis unter 45 Jahre	795	792	3	0,4
45 bis unter 55 Jahre	499	461	38	8,2
55 Jahre und älter	329	338	9	2,7
dar. arbeitssuchende ELB	1.870	1.797	73	4,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter Ingolstadt

Im Juli 2024 erhielten in Ingolstadt insgesamt 4.000 Regelleistungsberechtigte mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit (2.909 Erwerbsfähige und 1.071 Kinder) Leistungen des Job-

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.



centers. Überwiegend handelt es sich hierbei um Geflüchtete aus Kriegsgebieten. Die größte Gruppe stellten dabei mit Abstand ukrainische Staatsangehörige, bei denen jedoch ein leichter Rückgang zum Vorjahresmonat zu verzeichnen war. Ebenso sank die Zahl der Leistungsberechtigten aus der Türkei. Ein Zuwachs wurde bei Personen aus Afghanistan, Syrien und Bulgarien verzeichnet.

Die Hilfebedürftigkeit ist auch von der Familiengröße abhängig. In allen BG-Typen ergab sich ein Zuwachs, allerdings in sehr unterschiedlicher Höhe. Der höchste Zuwachs in absoluten Zahlen ergab sich bei den Single-BGs. Die mit Abstand die größte Gruppe sind weiterhin die Partner-BGs mit Kindern. Erfreulicherweise sank die Anzahl der Alleinerziehenden (- 22 Personen bzw. - 2,1 %). Die Anzahl der männlichen erwerbsfähigen ausländischen Leistungsberechtigten ist geringer als die der Frauen, allerdings im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker angestiegen. Die Bürgergeld Beziehenden sind überwiegend zwischen 25 und 45 Jahren alt.